

Kompostieren

Kohlenstoffhaltiges Material beim Kompostieren

Für einen günstigen Verlauf der Verrottung ist ein gutes Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis notwendig. Neben nährstoffreichen (stickstoffhaltigen), feuchten und weichen Abfällen wie Gemüseresten und frischem Gras werden nährstoffarme (mehr kohlenstoffhaltige), trockene und strukturstabile Materialien benötigt.

Laub und Holzhäcksel gehören zu den letzteren.



Laub/Häcksel-Vorrat

Fällt im Herbst mehr Laub an, als unmittelbar zur Kompostierung verwendet werden kann, so ist es sinnvoll, dieses Laub mit Häcksel vermischt (2:1 Teile) an einem Haufen abgedeckt zu deponieren: das Laub klebt so weniger zusammen. Als ideales Mischmaterial kann der Laub/Häcksel-Vorrat später regelmässig den grünen, saftigen, nährstoffreichen Kompostzutaten beigefügt werden!

Spezial-Laubkompost

Fällt mehr Laub an, als wir bei der üblichen Kompostierung verwenden können, empfiehlt es sich, einen Spezial-Laubkompost anzulegen.

Rezept:

- 3 Teile feuchtes Laub
- 1 Teil grobe Gartenabfälle und Häcksel oder ausgesiebtes Holziges aus eigener Komposterde sowie angeroteter Kompost oder Gartenerde

Mögliche Zusätze: nährstoffreiche Materialien wie Rasenschnitt, Kleintiermist, Hornspäne. Diese Zutaten mit Steinmehl überstäuben und gut vermischen. Zum Befeuchten eignet sich Pflanzengülle.

Die Kompostmischung nun zu einem Haufen oder Walm aufschichten. Vor dem Winter wird er ein erstes Mal umgesetzt und dabei gelockert und befeuchtet sowie mit einem Vlies zugedeckt. Im Frühjahr wird der Haufen oder Walm ein zweites Mal bewegt. Bis zum Spätsommer entsteht auf diese Weise eine leicht saure, feinkrümelige Erde, die sich gut eignet als Dünger- und Humusgabe für (Beeren-)Sträucher, Erika, Rhododendren etc.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:
Entsorgung St.Gallen, Grüngutberatung

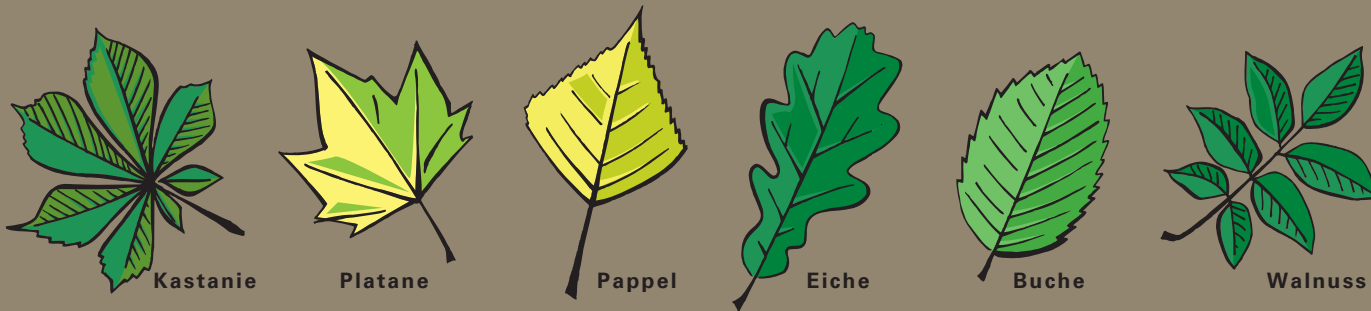
Tel. 071 224 50 50

esg.beratung@stadt.sg.ch
www.entsorgung.stadt.sg.ch

HERBSTLAUB VERWERTEN



Herbstlaub



langsam, schwer zersetzbar ↑

Die Blätter verschiedener Bäume zersetzen sich unterschiedlich schnell

schnell, leicht zersetzbar ↓



Mulchen

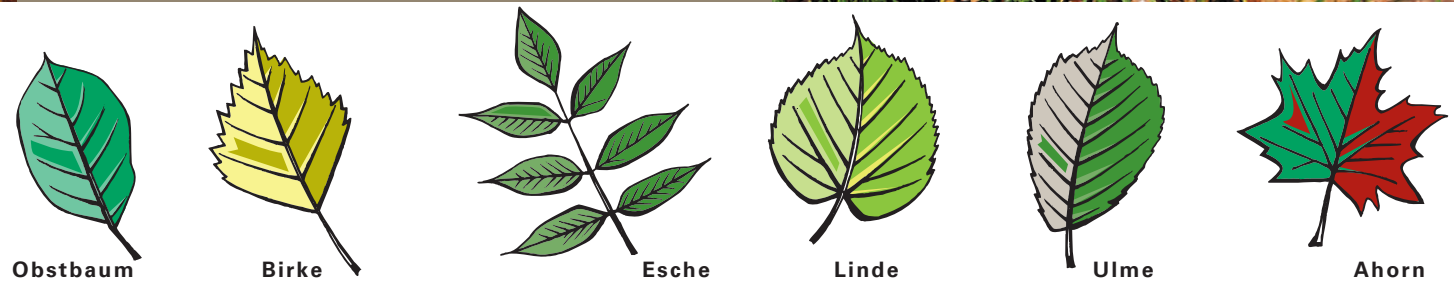
Unter Mulchen verstehen wir das Abdecken nicht bewachsener Erde mit verschiedenen organischen (natürlichen) Materialien.

- Laub (vermischt mit kurzgeschnittenem Gartenabraum) kann im Herbst zum Abdecken von leeren Gartenbeeten, in Blütenstaudenrabatten und unter Gehölzen sowie (Beeren-)Sträuchern verwendet werden.
- Im Frühjahr kann das restliche Laub zusammengebracht und kompostiert werden.

Im Herbst fallen grosse Mengen von Laub an. In den Wäldern bleibt es liegen und bildet eine wertvolle Bodenbedeckung. Es schützt den Boden vor Erosion und Feuchtigkeitsverlust. Von Mikroorganismen und Kleinlebewesen wird das Laub so umgebaut, dass schliesslich neue Humuserde entsteht: ein perfekter, natürlicher Kreislauf.

Auf Rasenflächen kann das Laub nicht einfach liegen bleiben (Gefahr von Schimmelpilzbefall für den Rasen). Für eine sinnvolle Verwendung dieses wertvollen Rohstoffes Laub bieten sich einige Möglichkeiten an wie zum Beispiel das Mulchen oder Kompostieren.

Achtung! Laub von Plätzen und Strassen nie wischen, sondern nur rechen und kompostieren. Das Wischgut enthält oft zuviel Schwermetalle und sonstige Verunreinigungen.



Lebensraum für viele Kleintiere

Ein Laubhaufen mit Steinen und Ästen bietet Igel, Blindschleichen und vielen anderen Kleintieren einen Lebensraum. Solche Laubhaufen können gut zwischen Gebüsch oder Baumgruppen angelegt werden.